

Forescout eyeRecover

Servicekontinuität und Ausfallsicherheit für Bereitstellungen mit einem oder mehreren Standorten

Die Forescout-Plattform kann auf physischen oder virtuellen Appliances in Ihrem Netzwerk bereitgestellt werden, um Gerätetransparenz und -Kontrolle in Ihrem erweiterten Unternehmen zu gewährleisten. Diese unverzichtbaren Sicherheitsfunktionen sind von der Verfügbarkeit sowie Bereitschaft der Forescout-Services abhängig, da jede längere Unterbrechung Ihre Sicherheitslage kompromittieren und die Geschäftsprozesse beeinträchtigen kann.

Wie bei allen kritischen Services müssen Sie auf Bereitstellungsarchitekturen setzen, die auch bei Systemfehlern, standortweiten Unterbrechungen und Naturkatastrophen oder menschlichem Versagen noch reibungslos funktionieren. Eine vorausschauend geplante und implementierte Recovery-Strategie verringert Ausfallzeiten und gewährleistet die Verfügbarkeit wichtiger Geschäfts- und Sicherheitssysteme. Forescout eyeRecover bietet automatisiertes Failover, Ausfallsicherheit und Servicekontinuität für Forescout-Bereitstellungen. Hierfür stehen verschiedene Optionen für Active-Standby-Hochverfügbarkeits-Pairing oder Failover-Cluster zur Verfügung.

Failover-Cluster

Die meisten Forescout-Bereitstellungen umfassen zahlreiche physische oder virtuelle Appliances, die zum Teil über mehrere Standorte verteilt sind. Jede Appliance kann verschiedene Services – Gerätetransparenz, Bewertung der Sicherheitslage, Zugriffssteuerung und Richtliniendurchsetzung – für eine Reihe von Endgeräten bereitstellen. Failover-Cluster nutzen die verfügbaren Verarbeitungskapazitäten dieser Appliances zur Gewährleistung der Service-Ausfallsicherheit, ohne dass zusätzliche Kosten und Komplexität durch untätige und im Standby-Betrieb laufende Appliances entstehen.

Bei Failover-Clustern können Sie logische Appliance-Gruppen erstellen und einen automatisierten Prozess implementieren, der Workloads eines oder mehrerer fehlerhafter Nodes, eines Clusters oder sogar eines ganzen Standorts neu zuweist. Cluster bieten Ausfallsicherheit für zentralisierte oder verteilte Bereitstellungen und werden in Umgebungen mit einem oder mehreren Standorten eingesetzt.

Funktionsweise von Failover-Clustern

Bereitstellungen sollten so geplant werden, dass Appliances über zusätzliche Kapazitäten verfügen, um die erwarteten Failover-Workloads (die Failover-Zuweisungen) zusätzlich zu ihren normalen Workloads (der ursprünglichen Zuweisung) zu verarbeiten. Wenn es zu einem Fehler bei einer Appliance, einem Cluster oder Standort kommt, wird der Workload zu den zugewiesenen empfangenden Appliances übertragen und ein Lastausgleich durchgeführt. Der Failback findet statt, sobald die fehlerhafte Appliance oder der Cluster wiederhergestellt wird. Dadurch können diese die Verwaltung der Endgeräte und Netzwerkgeräte wieder übernehmen, die zuvor zu den Empfänger-Appliances übertragen wurde.

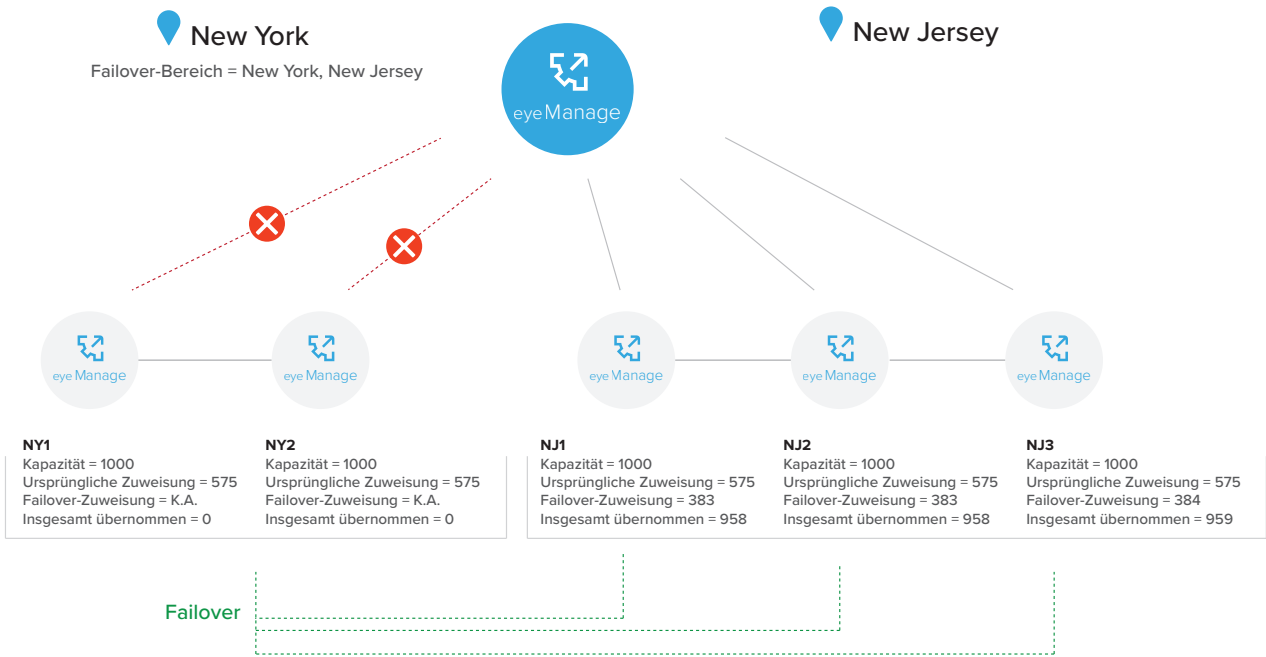


eyeRecover

Kernpunkte

- <) Ausfallsicherheit und Hochverfügbarkeit für Forescout-Bereitstellungen
- <) Verringertes Risiko von Geschäftsunterbrechungen und Ausfallzeiten
- <) Schutz vor Ausfällen von Systemen, Netzwerken oder Standorten
- <) Unterstützung bei der Einhaltung von Vorschriften zur IT-Servicekontinuität
- <) Automatisiertes Failover und intelligente Neuzuweisung von Workloads
- <) Standortübergreifendes Failover für Disaster Recovery-Szenarien
- <) Manuelles Failover zur Unterstützung von Wartungsmaßnahmen und Upgrades
- <) Unterstützung zentralisierter und verteilter Forescout-Bereitstellungen

Abbildung 1. Failover-Cluster in einem Szenario mit mehreren Standorten



Cluster-übergreifendes und Standort-übergreifendes Failover

Zusätzlich zu Failover und Workload-Verteilung zwischen Appliances in einem einzigen Cluster können Sie auch den Failover-Bereich so konfigurieren, dass die Ausfallsicherheit für mehrere Cluster und Standorte gewährleistet ist. Wenn bei einer Appliance ein Fehler auftritt, wird ihr Workload an andere Nodes im Cluster verteilt, die freie Kapazitäten haben. Wenn alle Kapazitäten innerhalb des Clusters belegt sind, werden die Workloads an Appliances in anderen Clustern im Failover-Bereich verteilt. Dadurch werden auch Standort-übergreifende Failover möglich, falls ein Fehler bei einem gesamten Cluster oder Standort auftritt und Disaster Recovery notwendig wird (siehe Abbildung 1).

Hochverfügbarkeits-Pairing

Active-Standby-Hochverfügbarkeit ist als Eins-zu-Eins-Pairing von Appliances implementiert. Eine Appliance ist als Primär-Node definiert, die andere als Backup- oder Sekundär-Node. Beide Appliances befinden sich am gleichen Standort und werden mit einem Paar redundanter, direkt verbundener Kabel synchronisiert.

Um Redundanz zu erreichen, hat der Primär-Node die Aufgabe, Aktivitäten zu verwalten, für die Gerätetransparenz und Kontrolle erforderlich sind. Falls der Primär-Node ausfällt, übernimmt der Sekundär-Node automatisch die notwendigen Funktionen vom Primär-Node. Sobald der Primär-Node wiederhergestellt ist, kann der Backup-Node ein Failback durchführen und den ursprünglichen Workload zurück an den Primär-Node übergeben.



ForeScout Technologies, Inc.
190 W Tasman Dr.
San Jose, CA 95134 USA

Gebührenfreie Rufnummer (USA):
1-866-377-8771
Telefon (International):
+1-408-213-3191
Support +1-708-237-6591

Weitere Informationen unter ForeScout.com

© 2019 ForeScout Technologies, Inc. Alle Rechte vorbehalten. ForeScout Technologies, Inc. ist ein Unternehmen aus Delaware. Eine Liste unserer Marken und Patente finden Sie unter <https://www.forescout.com/company/legal/intellectual-property-patents-trademarks>. Andere genannte Marken, Produkte oder Servicennamen können Marken oder Servicemarken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Version 04_19